

Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe, SKOS
Band: 95 (1998)
Heft: 2

Artikel: Grosse Nachfrage nach neuen Richtlinien
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-840747>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Partnerin anzustecken und leiden sehr unter dieser Einschränkung.» Die Hilfe müsse nicht in Form einer eigentlichen Sexualberatung erfolgen, sondern einfach durch Anteilnahme und allenfalls die Weitervermittlung an eine Aids-Hilfestelle. Betroffene, so Urs Hagenbuch,

versuchten oft, die «Normalität» auch dadurch aufrecht zu erhalten, dass sie sich möglichst wenig mit HIV und Aids beschäftigten und darum auch den Gang zu einer Aids-Beratungsstelle unterliessen.

Charlotte Alfirev-Bieri

Grosse Nachfrage nach neuen Richtlinien

Die Nachfrage nach den neuen SKOS-Richtlinien ist enorm. Im Dezember und Januar gingen so viele Bestellungen ein, dass Verzögerungen bei der Auslieferung entstanden. In der ersten Hälfte des Februars sollten diese Schwierigkeiten behoben sein. Ab Mitte Februar werden voraussichtlich alle Bestellungen wieder innert Wochenfrist bearbeitet werden können.

«Integrations-Bericht» Wyss

Im Auftrag der SKOS hat Sozialforscher Kuno Wyss eine Studie zu den «Massnahmen zur sozialen und beruflichen Integration von Langzeitarbeitslosen bzw. Sozialhilfeempfängerinnen» erarbeitet. Sie zeigt den Stand der politischen Diskussion in den Kantonen und der praktischen Umsetzung von Integrationsprogrammen für Langzeitarbeitslose und Ausgesteuerte auf. Die Studie beruht auf einer Befragung von Fürsorgeverantwortlichen in den 26 Kantonen und grösseren Deutschschweizer Städten.

In der Deutschschweiz werden, wie die Studie Wyss aufzeigt, Projekte möglichst nahe dem primären Arbeitsmarkt angesiedelt, um die Wiedereingliederung zu fördern. In zweiter Linie werden eben-

falls Plätze in einem ergänzenden Arbeitsmarkt für schwer vermittelbare Langzeitarbeitslose angeboten, wobei bei diesen Plätzen nicht die berufliche Reintegration, sondern die Erhaltung des Selbstwertgefühls im Vordergrund steht. In der Romandie lehnen sich die Eingliederungsmassnahmen stärker an Sozialversicherungs-Modelle an.

Aus Anlass der Kongresshaus-Tagung der SKOS vom 4. Dezember 1997 ist eine *ZeSo-Sondernummer* mit Referaten zu den neuen SKOS-Richtlinien erschienen. Darin werden die fachliche Bedeutung der neuen Richtlinien, deren Entstehungsgeschichte sowie die wichtigsten Grundzüge dargestellt.

Der Bericht Wyss (44 Seiten A4) und die Sondernummer der ZeSo zur Kongresshaus-Tagung (12 Seiten) können bei der SKOS-Geschäftsstelle zum Preis von Fr. 12.– (Bericht Wyss) bzw. Fr. 7.– (ZeSo-Sondernummer), zuzüglich Versandkosten, bezogen werden.

Bestelladresse: SKOS, Postfach, 3000 Bern 13, Fax 031/312 55 59.

Einzelne ZeSo-Hefte, wie die Nummer 1/98 mit weiteren Berichten und Referaten zur Kongresshaus-Tagung, sind wie die ZeSo-Abonnemente beim Schulthess-Verlag zu bestellen (Adresse siehe Impressum).